

Empfehlung zur Kartennutzung durch zwei oder mehr Vereine, mehrere Institutionen.

Motiv: Besonders für Anfänger (Einsteigerinnen usw.) sind Luftbilder oder Karten mit einem Maßstab 1:1.000 bis 1:2.500 gut geeignet. Die Fläche auf einem A4-Blatt ist dann besonders günstig für Übungsformen des Orientierungslaufes. Da eine bessere Lesbarkeit der Karten gegeben ist und ein günstiges Wald- oder Wiesenstück zur Schulung eingesetzt werden soll, sind vergrößerte Ausschnitte aus einer klassischen OL-Karte (Maßstab 1:10.000) zweckmäßig.

Die Nutzung durch 2 Vereine soll im Sinne der Kooperation erfolgen. Damit sind Rahmenbedingungen wie Nachrichtenwesen, Zeitpunkte, Abgeltungen, Absprachen und ... zu verstehen. Die Weitergabe einer Karte soll mit einem digitalen File erfolgen (z.B. OCAD). Der Verein A übergibt dem Verein B mit mehreren Rahmenbedingungen diese Unterlage zur Bahnlegung, Ergänzung und Rückabwicklung. Da diese Sportstätte stets befristet an einem Tag benutzt wird, ist eine Absprache mit den Personen der Waldverwaltung (Jäger und Holzwirtschaftler) und dem Eigentümern herbeizuführen; dabei soll der Verein B die Absprachen mit diesen Personen (getroffen vom Verein A) einhalten.

In der Schweiz ist ein Entgelt für den Druck von Übungskarten – bei Überlassung der OCAD-Datei mit Beträgen zwischen 2 bis 5 Euro pro Stück Druckseite – gelegentlich üblich. Der FV zahlt im Kartenabo dem Hersteller 1 Euro pro Stück. Diese Entgelte fließen in die Renovierung der Gesamtkarte nach 5 bis 7 Jahren ein. Ein Verein kann dieses Entgelt auch anders aushandeln. Diese „Lebensdauer“ entspricht den Erfahrungswerten bei Wäldern in Mitteleuropa. Falls die digitale Karte im Postenraum oder in anderen Zonen durch den Verein B ergänzt wird, ist diese beta-Version dem Verein A nach der Veranstaltung binnen 6 Wochen zu übermitteln.

Diese Empfehlung soll die Nutzung der Schularealkarten für mehrere Vereine oder Schulen aus dem Nachbarort vorantreiben. Sie gilt auch für Schulen (Schulklassen), die Kartenteile oder Karten eines Vereins an einem anderen Ort oder in einem ortsfernen Waldteil nutzen.